

# Berliner Morgenpost

## Berliner Kritiken

# Melancholische Stimmungsbilder von Jens Hausmann

Donnerstag, 8. Juli 2010 02:43

Er ist nicht gerade das, was man einen Optimisten nennt. Dennoch verströmen die Ölgemälde von Jens Hausmann, der 2001 beim großen Expressionisten Ralf Kehrback in Dresden sein Diplom machte, eine heitere Gelassenheit, einen bittersüßen Witz, eine scharf gespannte Ironie.

In der Galerie Schuster kann man solcherart moderne Menschen in ihren modernen Häusern sehen: "35 fragments" zeigt rundum fertige, indes gar seltsame Stimmungsmacher.

Am sommerlichen "Abend" sitzt da eine Frau im Badeanzug auf dem Rand ihres Pools - und lässt die Beine baumeln. Wir sehen sie zwar nur von hinten, dennoch wird vieles klar: störrisch wirkt sie, unzufrieden, lustlos. Ihr Gatte, noch oder schon wieder im Anzug, steht im Bungalow an der Glasscheibe und drängt zum Aufbruch. Das Idyll ist austauschbar.

Ein drastischer Gruß, dieses Mal des Winters, ist auch das Bild "Vogelkasten". Öde und verlassen steht das Vogelheim in der Landschaft herum. Vom Horizont tropft es Schlieren herab ins Bild, ganz unten schmiert ein Schriftzug ab: "Hunger" verheißt er. Die neue globale Gesellschaft kennt wohl keine Gerechtigkeit mehr.

Und auch die ausgewanderten, alten Deutschen passen ins Puzzle der Trostlosigkeit. Der "Old German on the Pool 2" sitzt mit Glatze auf der Bank am leeren Pool. Ein schwarzer Jugendlicher sitzt lebensmüde am Becken - eine reale Perspektive hat er nicht. Sein Blick trudelt ins Aus. Waschbeton und grüne Büsche komplettieren das Ensemble: Die Sonne hat bei Hausmann viel Fläche zu bescheinen. Schließlich gibt es doch noch einen Sternenhimmel, sogar mit blinkenden Gestirnen. Darunter sitzen Mann und Frau im Haus am Tisch - doch das Männlein ist zur Mumie geschrumpft, und ein anderes Gegenüber hat sein Frauchen nicht. Dennoch ist viel Hitze im Bild, viel Atmosphäre. Eine großartige Fortsetzung der Tradition der Neuen Sachlichkeit, vielleicht die beste, die derzeit überhaupt zu haben ist.

*Galerie Schuster Berlin* , Heidestraße 46, Tiergarten, Tel. 32 30 4200. Bis 24. Juli. Di-Sa 11-18 Uhr.*gis*